

453/J XXI.GP

ANFRAGE

Der Abgeordneten Dr. Robert RADA
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Verlagerung der Agenden der Grenzzollämter Marchegg

Durch die Verlagerung der Agenden des Grenzzollamtes Marchegg nach Kledering kommt es zu vermehrtem Schmuggel in der Grenzstadt. Laut Artikel in den Niederösterreichischen Nachrichten Ausgabe Woche 9 wird von Schmuggel "Frei Haus" gesprochen, das betrifft den Schmuggel von Zigaretten, Alkohol Fleisch und Wurstwaren. Diese werden von den Slowakischen Reisenden frei Haus geliefert. Weiters ist die Angst vor dem Erwischt werden nicht sehr groß, weil die Zöllner von Marchegg abgezogen wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

ANFRAGE:

1. Die Zöllner wurden von Marchegg abgezogen, nach Kledering und Hohenau.
Wie sieht die neue Konzeption der Zollkontrolle in Marchegg aus?
2. Wird durch die Reduktion der Zollkontrollen im unmittelbaren Grenzbereich die Durchlässigkeit der Schmuggelwaren größer?
Wie wirkt man diesbezügliche entgegen?
3. Werden Sie wieder Zöllner in Marchegg stationieren?
Wenn nein, weshalb nicht?
4. Wie werden seit 1. Jänner 2000 Gütertransporte, die aus der Slowakei ins Land kommen, verzollt?